P38-008-2 Projekt 38: Nachhaltiger Wirtschaftsverkehr: Förderprogramm für Elektrofahrzeuge

Antragsteller*in: Tobias Endrikat (KV Reinickendorf)

Änderungsantrag zu P38

Von Zeile 7 bis 10 löschen:
Paketdienstleisters: Für jedes neu angeschaffte Elektrofahrzeug soll es eine Förderung geben. ~~Außerdem schlagen wir eine „Abwrackprämie“ vor, die Gewerbetreibende für jedes alte Benzin- oder Dieselfahrzeug erhalten, das sie abschaffen.~~ Damit sich Elektromobilität auch für kleinere Betriebe rentiert, treiben wir den Ausbau einer öffentlich zugänglichen Lade-

Begründung

Elektroautos sind kein Allheilmittel der drängenden Probleme des Klimawandels, der Umweltverschmutzung, der Lärmemissionen, der Verkehrstoten, der Straßenschäden usw. Alleine der zusätzliche laufende Stromverbrauch, würden alle gegenwärtigen PKW's in Deutschland auf Elektroautos umgestellt werden, entspräche in etwa dessen, was bislang an Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen wird (Quellen und Berechnungen gerne auf Anfrage: tobias.endrikat@gruene-reinickendorf.de).

Elektroautos sind sinnvoll, wo Autos grundsätzlich nur schwer zu ersetzen sind, wie z.B. bei vielen Handwerksbetrieben, Dienstleister*innen und Logistik- und Transportunternehmen. Vor dem Gesichtspunkt nachhaltigen Wirtschaftens und ressourcenschonenden Handelns jedoch nur dort, wo Neuanschaffungen ohnehin nötig sind. Die allgemeine Wegwerfmentalität sollten wir nicht unterstützen. Eine „Abwrackprämie“ als ein neoliberales Konstrukt der krampfhaften und kontraproduktiven Wachstumsförderung sollten wir auf keinen Fall unterstützen!

Unterstützer*innen

Vorstand (KV Reinickendorf); Andrea G. Behnke (KV Reinickendorf); Andreas Rietz (KV Reinickendorf); Bernhard Müller (KV Reinickendorf); Carsten Scheider (KV Frieke); Elke Klünder (KV Reinickendorf); Heiner von Marschall (KV Reinickendorf); Hinrich Westerkamp (KV Reinickendorf); Holger Lütge (KV Reinickendorf); Jens Augner (KV Reinickendorf); Marius Poethe (KV Reinickendorf); Martin Scheuch (KV Kreisfrei (Abteilung Wissenschaft)